

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums
als Protokoll

allen übrigen Kreistagsmitgliedern
zur Kenntnisnahme

Auskunft erteilt: Hans-Dieter Griepenstroh
Zimmer.: 236
Telefon: 04401 – 927 326
04401 – 927 0 (Zentrale)
Telefax: 04401 – 927 339
E-Mail: hans-dieter.griepenstroh@lkbra.de

Brake, den 13.02.2013

Protokoll

zur öffentlichen Sitzung mit anschließendem nicht öffentlichen Teil

Gremium		SoziA/06/2013
Ausschuss für Soziales und Gesundheit		
am Donnerstag	Sitzungsdauer	Ort
07.02.13	16:30:00 bis 19:15:00 Uhr	Kreishaus, großer Sitzungssaal, Poggenburger Straße 15, 26919 Brake

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Dr. Hans Schmid
Jürgen Janssen
Dragos Pancescu
Wolf Rosenhagen
Ursula Schinski
Helmut Siefken
Uwe Thöle
Hille Tiarks
Andreas von Lübken
Angelika Zöllner

Ausschussvorsitzender
Vertreter für Abg. Akdogan
Ausschussmitglied
Vertreter für Abg. Wiesensee
Ausschussmitglied
Vertreter für Abg. Kortlang
Vertreter für Abg. Hespos
Ausschussmitglied , bis 19:00 Uhr anwesend
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied

Beratende Mitglieder (Grundmandat)

Walter Erfmann

Ausschussmitglied

Beratende Mitglieder

Peter Deyle
Henriette Eichner
Dr. Gesa Hansen

Vertr. DRK, bis 18:45 Uhr anwesend
Vertr. Wohlfahrtsverbände
Vertr. Behindertenbeirat, bis 18:35 Uhr anw.

Ingo Holtz
Christine Sassen-Schreiber
Karin Schelling-Carstens

Vertr. Sozialverband VDK
Vertr. Wohlfahrtsverbände, ab 17:10 Uhr anw.
Vertr. Diakonisches Werk Wesermarsch

von der Verwaltung

Volker Blohm
Gertrud Bölke
Sabrina Fleuch
Hans Kemmeries
Ingrid Miodek
Tim Schierloh

Leiter Fachdienst 53 - Gesundheit
Fachdienst 53 - Gesundheit
Protokollführerin
Erster Kreisrat, bis 18:35 Uhr anwesend
Leiterin Fachdienst 50 - Soziales, bis 18:35 Uhr anw.
Fachdienst 50 - Soziales, zu TOP 5

Entschuldigt sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Ahmet Akdogan
Dieter Hashagen
Günter Hespos
Horst Kortlang
Theresa Wiesensee

Ausschussmitglied
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied
stellv. Ausschussvorsitzende

Beratende Mitglieder

Manfred Krüger

Vertr. Sozialverband Deutschland

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Begrüßung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 12.11.2012
- 4 Hospiz- und Palliativversorgung im Landkreis Wesermarsch
Vorlage: 2013/FD50/010
- 5 Ambulante Wohnungslosenhilfe in der Wesermarsch
Vorlage: 2013/FD50/011
- 6 Sachstandsberichte des Fachdienstes Soziales
Vorlage: 2013/FD50/012
- 7 Familienhebammen
Vorlage: 2013/FD53/007
- 8 Zuschuss des Landkreises zu ärztlich verordneten Verhütungsmitteln - Berechtigtengruppe
Vorlage: 2013/Ref16/006
- 9 Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

1	Begrüßung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
----------	---

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

2	Feststellung der Tagesordnung
----------	-------------------------------

Als neues beratendes Mitglied im Ausschuss für Soziales und Gesundheit wird Herr Ralf Bunten als Vertreter für den Caritasverband begrüßt. Vor Eintritt in die Tagesordnung wird er durch den Ersten Kreisrat auf seine Pflichten nach dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz hingewiesen.

Die Tagesordnung wird ohne Einwände festgestellt.

3	Genehmigung der Niederschrift vom 12.11.2012
----------	--

Die Niederschrift über die Sitzung vom 12.11.2012 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

4	Hospiz- und Palliativversorgung im Landkreis Wesermarsch Vorlage: 2013/FD50/010
----------	--

Frau Schelling-Carstens differenziert die Begriffe „Hospiz“ und „Palliativ“ sowie „Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)“. Sie stellt den Hospizverein Nordenham und die ambulante Hospizhilfe des Diakonischen Werkes vor und geht auf das Einzugsgebiet, die Aufgaben sowie die Zusammenarbeit mit den im Hospizbereich tätigen Organisationen ein. Außerdem informiert sie über Standorte von Hospizeinrichtungen und Palliativstationen – nicht in der Wesermarsch, aber in der Umgebung – und steht für Nachfragen zur Verfügung.

Frau Miodek ergänzt zu den aktuellen Entwicklungen und den Bemühungen im Bereich der Palliativversorgung in der Wesermarsch. Hierzu haben sich kürzlich die mit diesem Arbeitsfeld befassten Institutionen zu einer Arbeitsgruppe zusammengeschlossen.

Infolge des Antrags der Abg. Zöllner, in die bestehende Arbeitsgruppe zusätzlich Vertreter des Landkreises (Verwaltung und Politik) zu entsenden, verständigen sich die Ausschussmitglieder einvernehmlich auf folgendes Vorgehen:

Die Verwaltung wird sich mit der Arbeitsgruppe in Verbindung setzen und besprechen, welche Art der Einbindung – politisch und seitens der Kreisverwaltung – sinnvoll und umsetzbar ist.

Die Thematik wird in der nächsten Ausschusssitzung wieder aufgenommen und ggf. ein/-e Vertreter/-in der Arbeitsgruppe eingeladen.

5	Ambulante Wohnungslosenhilfe in der Wesermarsch Vorlage: 2013/FD50/011
----------	---

Herr Schierloh berichtet, Frau Korte ergänzt für den Bereich der ambulanten Wohnungslosenhilfe der Diakonie in Nordenham. Die Präsentationsunterlagen sind als Anlage beigefügt.

Der Bericht der Verwaltung zum Budget für die Wohnungslosenhilfe und der Diakonie zur Inanspruchnahme der vertraglich vereinbarten Leistungen im Jahre 2012 wird zur Kenntnis genommen.

6	Sachstandsberichte des Fachdienstes Soziales Vorlage: 2013/FD50/012
----------	--

Frau Miodek berichtet und beantwortet Nachfragen.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

7	Familienhebammen Vorlage: 2013/FD53/007
----------	--

Frau Bölke informiert. Die Präsentationsunterlagen sind der Anlage zu entnehmen.

Die Vorstellung der Leistungsstruktur und des Arbeitsfeldes der Familienhebammen sowie die Entwicklung der Familienhebammenarbeit seit 2008 wird zur Kenntnis genommen.

8	Zuschuss des Landkreises zu ärztlich verordneten Verhütungsmitteln - Berechtigtengruppe Vorlage: 2013/Ref16/006
----------	---

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

9	Verschiedenes
----------	---------------

Frau Zöllner kritisiert die Entscheidung des Fachdienstes Soziales im Fall eines Antrags auf Sozialleistungen für die Unterbringung in einer stationären Pflegeeinrichtung. Darüber hinaus habe keine ausreichende Beratung stattgefunden. Im exemplarisch dargestellten Fall wurde ein im Juli vergangenen Jahres gestellter Antrag auf Kostenübernahme für einen Pflegeheimplatz im Januar dieses Jahres ablehnend beschieden, mit der Begründung, es bestehe kein Hilfebedarf, da die entstandenen Kosten laufend vom Enkelsohn (dieser hatte den Antrag für seine Großmutter gestellt) beglichen wurden.

Die Pflegebedürftige ist Ende letzten Jahres verstorben, ihr Enkelsohn hat Widerspruch gegen den Ablehnungsbescheid eingelegt.

Protokollnotiz:

Nach Rücksprache mit der Fachdienstleiterin befindet sich dieser Fall im Widerspruchsverfahren und wird unter Beteiligung sozial erfahrener Personen noch entschieden. Grundsätzlich bestehen rechtliche Schwierigkeiten, einen Antrag auf ungedeckte Heimkosten positiv zu entscheiden, wenn der Bedarf auf Hilfe zur Pflege durch direkte Überweisung des Enkelsohnes an das Pflegeheim gedeckt wurde und damit kein sozialhilferechtlicher Bedarf mehr besteht. Für Beratung bei Antragstellung auf Hilfe zur Pflege steht ein Team von 5 Mitarbeiterinnen zur Verfügung. Auch können jederzeit Termine vereinbart werden. Darüber hinaus wird ab 01.03.2013 ein umfassendes und neutrales Beratungsangebot zu Sozialleistungsansprüchen beim Pflegestützpunkt Wesermarsch vorgehalten.

Dr. Hans Schmid
Ausschussvorsitzender

Sabrina Fleuch
Protokollführerin